



Tessin Ausflug vom 11. bis 13. Juni 2010

Eine Reise gleicht einem Spiel . Es ist immer etwas Gewinn und Verlust dabei - meist von der unerwarteten Seite .

Wolfgang Goethe

Am Freitag um 9.30 Uhr starteten Marianna und ich Richtung Hotel Postillon in Buochs . Dort angekommen , erwarteten uns schon Mirka und Paolo auf dem Parkplatz . Und wenig später trafen auch Adrian , Esther und Walter , Elsbeth und Dani im Hotel ein und wir genehmigten uns erst mal einen Kaffee und die obligaten Gipfeli . Die 2 Bachmänner waren schon im Tessin und mit Henri und Beatriz war abgemacht , dass sie erst später nachkommen würden .

So fehlten nur noch Manfred und Kathrin und Jürg .

Siehe Zitat oben : Aus unerfindlichen Gründen , hatte Jürg das aktualisierte Programm nicht erhalten und wartete auf der Gotthard Raststätte auf uns und bei Manfred lief nix mehr . Er hatte Probleme mit dem Spider und wurde leider am Wochenende nicht gesehen .

Wir holten also Kathrin und Jürg ab und dann ging es weiter über den Gotthard ins Tessin . Der Gotthardpass glich nebenbei gesagt einer Winterlandschaft , Nass / Kalt / Grau .

Kurze Pause und dann ging es weiter hinab nach Faido , wo sich bei einigen der Hunger meldete und ich gezwungen war , einen Zwischenhalt einzulegen . Aber wir wurden gleich positiv überrascht . Im Restaurant Dazio Grande (Ein Gebäude aus dem 16. Jahrhundert) in Rodi wurden wir gut bewirtet , es gab frischen Risotto mit Spargel und auch der Wein war exzellent .

Jetzt war aber auch mein Zeitplan total durcheinander gekommen . Wir kamen schlussendlich erst um 16.30 Uhr in der Pension Serena an und die 2 Bachmänner mussten sich in Geduld üben und unzählige Flaschen öffnen . Hätten wir als Ziel den Gardasee gewählt , ich glaube , wir wären schneller dort gewesen . Mein Plan mit einer kleinen Rundfahrt in Ponte Tresa war schon im Eimer .

Auch Beatriz und Henri waren schon lange im Tessin eingetroffen und stiessen dann zu uns .

Positiv war aber jedoch , wir hatten Glück mit dem Wetter und konnten bis fast um Mitternacht draussen im romantischen Garten der Pension sitzen und es wurde ein lustiger und geselliger Abend (Siehe Fotos von Henri) . Einzig der **Grillteller** wird wohl in die Geschichte eingehen Siehe Zitat ganz oben !

Am nächsten Morgen wurde es militärisch . Frühstück 8 Uhr , Abfahrt 9 Uhr und natürlich es regnete .

Trotzdem , die Fahrt durch kleine Strassen und Passhöhen über Fornasette, Monteggio (auf der italienischen Seite) , Lozzo bis zum Monte di Neggio (1395 Meter) immer beim Zoll rein und beim Zoll raus , forderte unsere Armmuskeln und wäre bei schönerem Wetter perfekt gewesen . Nach einem Zwischenhalt mit Apèro im Restaurant La Fosanelle (herrliche Aussicht auf den Lago Maggiore) ging es weiter Richtung Locarno / Ascona .

Als Präsident muss man flexibel sein , und so wurde auf Wunsch von Henri die Ascona - City auf dem Programm gestrichen und wir fuhren direkt in das Motel Losone zum Mittagessen .

Paolo war vom Motel und seiner herrlichen Gartenanlage so angetan , dass er gleich Unterlagen anforderte für einen privaten Anlass im nächsten Jahr . Nur Mirka war etwas skeptisch . Anschliessend ging es langsam zurück Richtung Purasca zur Pension . Und ich musste wieder was dazulernen . Juerg Bachmann erklärte mir die Spider - Regel Nummer 4 (oder 5 ?) Ein richtiger Spiderfahrer nimmt Autobahnen nur im äusserstem Notfall und wenn es gar nicht anders geht . Okay

Auf ging es dann nach Dusche und sich frisch machen in der Pension zum Nachtessen in die Pizzeria da Renato in Magliaso . Ich war erleichtert , es stimmte alles . Grosser Parkplatz und das Ambiente in der Pizzeria war genauso ,wie ich es mir vorgestellt hatte . Am Ende gab es sogar noch einen Gratis Grappa obendrauf . Mein Abend war gerettet , und nachdem Walter von seinem Fohlenfilet schwärmte , wusste ich , ich hatte gut gewählt .
Noch einen Schlummertrunk in der Pension und dann ging es in`s Bett .

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück war leider schon Abschied angesagt . Walter und Esther hatten noch einen Tag angehängt , Henri wollte mit Beatriz unbedingt noch Wasser sehen (und das Wetter hatte ein einsehen) und so fuhren wir ohne die vier zurück über Biasca zum Lukmanier und dann zum Oberalp mit Halt in Sedrun .

Meine Meinung ist immer noch die gleiche , wir sollten den Club umtaufen in Wirtschaftsclub , wir waren immer in der Wirtschaft . Oder Juerg ?????

In Sedrun trafen wir dann wie geplant unser neues Mitglied Maria Hennes mit ihrem Spider Jahrgang 82 Silbergrau mit Top Felgen , und sie konnte sich schon mal mit den Spideristi anfreunden und sie kennenlernen .

Inzwischen war es schon später Nachmittag und langsam wollten doch alle nach Hause . Also Verabschiedung , Hans und Juerg fuhren Richtung Wallis und wir Richtung Andermatt nach Hause . Dani und Elsbeth brausten als erste davon .
Der Regen wurde dann immer schrecklicher und ich bin froh , sind alle gut und gesund nach Hause gekommen .

Vielen Dank auch für die positive Resonanz und die tolle Karte , die ich diese Woche erhalten habe . Das hat mich mehr als nur gefreut .

Die Teilnehmer

Elsbeth und Daniel Hübscher
Kathrin und Jürg Hübscher
Adrian Bläuenstein
Mirka und Paolo Zaccaria
Esther Zahn und Walter Geiser
Beatriz und Henri Bettex
Juerg und Hans Bachmann
Marianna und Michael Bauer

Euer Michael